

## Online-Konferenz



### Konferenz:

„Zusammenarbeit mit Eltern und Literacy im mehrsprachigen Kontext“

**09.10.2020 08:30–16:15**

Format: **Live-Übertragung über ZOOM**  
*Transmission en direct via ZOOM*

### Conférence:

« *Collaboration avec les parents et littéracies plurilingues* »





## Programm | Programmes

08.30	Empfang   <i>Accueil</i>
08.45 – 09.00	Technisches Briefing   <i>Briefing technique</i>
09.00 – 09.15	Offizielle Begrüßung   <i>Ouverture officielle</i>
09.15 – 10.00	Forschungsprojekt   <i>Projet de recherche</i>  Claudine Kirsch Sascha Neumann Gabrijela Aleksić
10.00 – 10.30	Pause
10.30 – 11.15	Jeanne Ashbé
11.15 – 11.30	Pause
11.30 – 12.15	Drorit Lengyel
12.15 – 13.15	Lunch
13.15 – 13.30	Empfang Workshops   <i>Accueil ateliers</i>
13.30 – 14.30	Workshops Phase 1
14.30 – 15.00	Pause
15.00 – 16.00	Workshops Phase 2
16.00 – 16.15	Abschluss   <i>Clôture</i>

## Workshops | Ateliers

Phase 1	Phase 2
1.a Nagel	1. b Hekel
2. Seele	2. Seele
3. Akeela	3. Akeela
4. Perregaux	4. Perregaux
5. Hélot & Ashbé	5. Hélot & Ashbé
6. Pfohl	6. Pfohl
7. Hennay	7. Hennay
8. Panagiotopoulou	8. Panagiotopoulou
9. Günnewig	9. Günnewig
10. Sahr	10. Sahr

## Vorträge | Présentations

Für die deutschsprachigen Vorträge wird eine Simultanübersetzung in französischer Sprache angeboten. | *Pour les présentations en allemand, une traduction simultanée en langue française sera proposée.*

**Bildungspartnerschaften in Crèches in Luxemburg: Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche**  
*Claudine Kirsch, Sascha Neumann & Gabrijela Aleksić*

Bildungspartnerschaften mit den Eltern und Familien zu etablieren, ist eine wichtige Säule der frühen mehrsprachigen Bildung und ein Teil des aktuellen Regierungsprogrammes. Eine Umfrage bei ErzieherInnen im Jahr 2016 ergab, dass gemeinsame Aktivitäten mit Eltern damals noch nicht verbreitet waren und dass

der Austausch zumeist in Tür- und Angelgesprächen und während Entwicklungsgesprächen stattfand. Eine Pilotstudie mit Eltern aus dem Jahr 2018 zeigte zudem, dass Austausch und gemeinsame Aktivitäten mit ErzieherInnen durchaus erwünscht sind. Was verbinden ErzieherInnen 2020 mit Bildungspartnerschaften? Welches sind ihre Erfahrungen und Erwartungen, wo sehen sie besondere Schwierigkeiten und Herausforderungen? Diese Präsentation liefert einen Eindruck in die aktuelle Praxis ausgehend von Gruppeninterviews und einer groß angelegten standardisierten Befragung des Personals in den Einrichtungen. Die Daten wurden im Rahmen des Forschungsprojekts COMPARE (collaboration with parents and multiliteracy in early childhood education) erhoben.

### **Zusammenarbeit zwischen Kita und Elternhaus aus interkultureller Perspektive – Implikationen und Beispiele für die Praxis** *Drorit Lengyel*

Die Zusammenarbeit zwischen Kita und Elternhaus wird von ErzieherInnen oft als herausfordernd empfunden. Auch Eltern sind zum Teil verunsichert und fühlen sich mit ihren familiären Voraussetzungen in der Zusammenarbeit nicht ausreichend angenommen. Warum ist dies so und welche Möglichkeiten einer gewinnbringenden Kooperation zwischen den beiden Sozialisationsinstanzen gibt es insbesondere in Kitas mit hoher sprachlich-kultureller Diversität?

Im Vortrag steht die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kita aus interkultureller Perspektive im Mittelpunkt. Im ersten Schritt werden die aktuelle Situation sowie die damit einhergehenden Herausforderungen betrachtet. Darauf

aufbauend führe ich in die interkulturelle Perspektive ein. Abschließend werden Beispiele einer gelingenden Zusammenarbeit präsentiert.

### **Pour le bébé, l'image est une langue** *Jeanne Ashbé*

Dans ce temps préverbal qui caractérise l'entrée dans la langue, le bébé se montre étonnamment réceptif à une lecture symbolique, exprimée par le rythme, l'harmonie, les couleurs, les formes... Dans un album, tout fait sens pour le tout-petit qui y exerce son regard et face aux images développe une lecture interprétative qui lui est propre et parfois nous surprend.

Cette posture face à la masse d'informations sonores, langagières mais aussi visuelles qui lui est présentée est par nature sémiologique et s'accompagne d'une constante construction de sens.

Je propose d'explorer cette irréfutable recherche de sens chez le tout-petit : quel chemin parcourt le bébé dans l'accession à cette « langue » des images accompagnant, voire précédant la langue des mots.



# Workshops | Ateliers

**Die Workshops werden nicht übersetzt.**  
*Pour les ateliers il n'y aura pas de traduction.*

## 1.a La participation des parents

*Annick Nagel*


Les enfants ont besoin de se sentir accompagnés par leurs parents. L'implication des parents favorise le bien-être et le développement de l'enfant. Les parents aussi peuvent se sentir plus à l'aise et confiants si le personnel éducatif devient plus transparent, par exemple en ouvrant ses portes, en étant plus à l'écoute des demandes des parents, et en les encourageant à participer au quotidien de leurs enfants ou lors des projets pédagogiques. Nous aborderons les questions suivantes:

- Quelle attitude faut-il adopter?
- Quels moyens peut-on imaginer pour intégrer les parents?

## 1.b Die Zusammenarbeit mit Eltern inklusiv gestalten

*Nicole Hekel*

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein wichtiger Bestandteil des Rahmenplans für die non-formale Bildung wie auch des Konzepts der „éducation plurilingue“. Aus einer inklusionspädagogischen Perspektive wird vor allem die Notwendigkeit betont, die Vielfalt von Familienkulturen zu erkennen und ihnen mit Aufgeschlossenheit und Interesse zu begegnen. In diesem Workshop beschäftigen wir uns praxisnah



mit der Frage, wie es gelingen kann, die unterschiedlichen Voraussetzungen der Familien wahrzunehmen und die Teilhabe aller – der Kinder, der Erzieherinnen und Erzieher und der Eltern – am Alltag zu ermöglichen.


## 2. Griffbereit und Rucksack – zwei Sprach- und Familienbildungsprogramme zur Förderung von Mehrsprachigkeit in Deutschland und ihre Anregungen für den luxemburgischen Kontext

*Claudia Seele*

*Griffbereit* und *Rucksack* sind vom Verbund der Kommunalen Integrationszentren Nordrhein-Westfalen entwickelte Bildungsprogramme. Sie richten sich an Eltern mit und ohne Migrationsgeschichte sowie an deren Kinder ab dem 1. Lebensjahr. Durch konkrete kindgerechte Aktivitäten werden die kindliche Entwicklung und insbesondere die sprachlichen und literalen Kompetenzen der Kinder ganzheitlich gefördert. Die Mehrsprachigkeit wird dabei als Potenzial der Kinder anerkannt, aufgegriffen und systematisch weiterentwickelt. Zudem werden die Eltern in ihrer Rolle als wichtige Sprachvorbilder und aktive BildungspartnerInnen gestärkt und frühzeitig an die Bildungsinstitutionen herangeführt.

Im Workshop wollen wir die Programme praxisnah vorstellen und ihre Anregungspotentiale für den luxemburgischen Kontext diskutieren.





### 3. Jede Familie ist willkommen! Zusammenarbeit mit Familien im mehrsprachigen und interkulturellen Kontext

*Arna Janne Akeela*

In diesem Workshop ermutigen wir zur Auseinandersetzung mit sprachlicher und kultureller Vielfalt.

Ausgehend von der eigenen Praxis werden Möglichkeiten und Barrieren aufgezeigt, sowie Impulse für eine vorurteilsbewusste und inklusive Haltung gegeben.

Dabei beschäftigen uns folgende Fragen:

- Wie kann ein Dialog auf Augenhöhe gelingen?
- Wie überwinden wir Sprachbarrieren?
- Wie gelingt die Eingewöhnung kultur- und sprachsensibel?
- Welche Angebote sind motivierend für alle Familien?

Dieser Workshop bezieht sich auf den Beitrag der Workshopleiterinnen in der Handreichung des SNJ „Bildungspartnerschaft mit Eltern“.

### 4. Passer de l'oral à l'écrit à travers la fabrication d'histoires plurilingues

*Christiane Perregaux*

But : création d'histoires en plusieurs langues à partir notamment d'images proposées à l'enfant ou de dessins qu'il aura réalisés. L'objectif : faciliter le passage des jeunes enfants de l'oral à l'écrit par « la dictée à l'adulte » individuelle ou collective. Définition : « l'enfant, qui ne sait pas encore écrire, dicte son histoire à l'adulte qui est à côté de lui, le regarde écrire, l'écoute,

relit l'histoire; un dialogue s'instaure entre eux sur le texte, le rythme de la dictée, etc. (vidéos) ». Parents, proches ou éducateurs/trices peuvent réécrire l'histoire avec l'enfant dans une ou plusieurs autres langues.

### 5. Lire avec les bébés : une première rencontre avec l'alterité et la diversité linguistique et culturelle

*Christine Hélot & Jeanne Ashbé*

Dans cet atelier nous tenterons de répondre aux questions suivantes :

- Pourquoi proposer au tout-petit dès la naissance la rencontre avec des albums lus à haute voix ?
- L'insoupçonnable approche poétique du bébé avec l'album, appréhendé comme oeuvre d'art en soi.
- La place de chacun dans le triangle lecteur, bébé, album.
- La mise en voix lors de la lecture d'un album à un bébé : qu'entend le bébé ?
- Lire dans sa/ses langue(s) maternelle(s) et dans d'autres langues : quels enjeux pour le développement du langage en contexte plurilingue ?
- La diversité culturelle dans les albums pour jeunes enfants et la question de la transmission.

À partir de divers exemples d'albums pour très jeunes enfants dans différentes langues nous expliquerons comment développer le plaisir de la lecture dès le plus jeune âge et discuterons de l'apport singulier de la lecture à l'être humain.

## 6. Mit Mama und Papa gemeinsam Bilderbücher anschauen

*Martina Pfohl*

Einer der am häufigsten geäußerten Wünsche von Kindern lautet: „Bitte lies mir vor oder erzähl mir was!“ Gemeinsam erlebte Zeit durch Erzählen und Vorlesen – vor dem Einschlafen oder als Möglichkeit einer intensiven Zuwendung – wird zunehmend durch bereits schon sehr frühen Medienkonsum verdrängt. Studien zeigen, dass viele Kinder diese für ihre emotionale und soziale Entwicklung wichtige Zuwendung nicht in ausreichendem Maß erfahren. Daher ist es eine wichtige Aufgabe für Pädagoginnen und Pädagogen im Rahmen einer erfolgreichen Elternkooperation die Eltern daran zu erinnern, wie sehr sie ihren Kindern beim Bilderbuchbetrachten und Vorlesen neben körperlicher Nähe, Sicherheit und Geborgenheit wichtige Impulse für ihre sprachliche und kognitive Entwicklung vermitteln können.

Anliegen des Workshops sind die Sammlung von Überlegungen und Ideen sowie der Austausch darüber, wie diese wichtige Aufgabe gelingen kann.

## 7. « Psst ! Viens écouter le monde... » : une borne audio d'albums multilingues pour éveiller les plus jeunes aux sonorités d'ailleurs

*Sandra Hennay*

L'atelier se déclinera en quatre temps :  
1. Présentation du projet d'ouverture à la diversité linguistique « Psst ! Viens écouter le monde » ;  
2. Par l'écoute de différentes pages du corpus audio, nous nous arrêterons sur les sensations,

les sentiments, les images mentales que provoque en nous l'écoute de langues éloignées de notre répertoire linguistique ;  
3. Nous verrons comment la mise en place d'un coin d'écoute résulte d'une co-construction entre l'institution d'accueil et la famille ;  
4. Nous réfléchirons ensemble à des pistes d'exploitation possibles dans le cadre de l'installation d'un coin écoute à l'attention des enfants de 2 à 4 ans.

## 8. Translanguaging und Literacy in mehrsprachigen Kitas in Deutschland

*Julie A. Panagiotopoulou*

Im Workshop werden zuerst die zentralen Begriffe Translanguaging und Literacy (sowie Pluriliteracies, Critical Literacy etc.) definiert und in Beziehung zueinander gesetzt. Auf dieser theoretischen Grundlage werden wir uns dann mit Beispielen aus der frühpädagogischen Praxis Kölner Kindertageseinrichtungen befassen. Es handelt sich um Ausschnitte aus beobachteten Interaktionen zwischen mehrsprachigen Pädagoginnen und Kindern sowie aus Interviews mit Pädagoginnen, die im Rahmen eines ethnographischen Forschungs- und Weiterbildungsprojektes mit dem Titel «Translanguaging Pedagogy in Multilingual Day-care Centres and Schools» (TranslaPed) erhoben wurden (vgl. Panagiotopoulou & Hammel 2020). Im Workshop werden ausgewählte Analyseergebnisse vorgestellt und unter anderem folgende Erkenntnisse diskutiert: Um den Mehrsprachigerwerb von Kindern, die in ihrem (familialen) Alltag sogenannte Migrationssprachen, wie Arabisch, Türkisch oder Italienisch, sprechen, systematisch zu unterstützen, passen mehrsprachige Erzieherinnen ihren Sprachgebrauch und ihre Literacy-Praktiken im pädagogischen

Alltag situativ an. Damit gestalten sie gemeinsam mit den beteiligten Kindern authentische mehr- und quersprachige Kommunikations- und Fördersituationen.

## 9. Verse, Reime, Bilderbücher zum Anfang

*Heinz Günnewig*

Sprache ist ein vielfach umwickelter sozialer Faktor, dem nun, so scheint es, im digitalen Rausch der Atem genommen wird.

Erzieher sollten auf eine besondere Weise psychologisch und literarisch gebildet sein, schreiben die beiden renommierten Intelligenzforscher Elsbeth Stern und Aljoscha Neubauer.

Und wenn die das so sagen, könnten ErzieherInnen zu Gunsten der jungen Kinder sich kräftig bemühen, dass deren Sprache angstlos und lustvoll mit Versen und mit Hilfe von Bildern und Texten aus Bilderbüchern in die Welt kommen kann.

## 10. Billerbücher op Lëtzebuergesch

*Romain Sahr*

Es gibt eine Vielfalt von Bilderbüchern in Luxemburger Sprache. Dabei handelt es sich vielfach um Übersetzungen von Büchern, die in ihrer Originalsprache bekannt und beliebt wurden. Daneben gibt es aber auch eine reichhaltige Produktion an Originalen in Luxemburger Sprache, deren Autorinnen/ Autoren in Luxemburg selbst (zu) wenig bekannt sind. Viele dieser Bilderbücher beinhalten auch Übersetzungen in die Sprachen der Kinder und Erziehenden.

Wir werden uns in dem Seminar auf die Suche machen nach Bilderbüchern für die Kleinsten und die Frage aufwerfen, inwiefern die luxemburgischen und mehrsprachigen Texte zur Sprachentwicklung der Kinder beitragen können.



# Anmeldeverfahren | Modalités d'inscription

## Online-Einschreibung | Inscription sur internet :

- [www.enfancejeunesse.lu/de/agenda](http://www.enfancejeunesse.lu/de/agenda)
- [www.enfancejeunesse.lu/fr/agenda](http://www.enfancejeunesse.lu/fr/agenda)

## Teilnahmegebühr | Frais de participation : Gratis | gratuit

## Anmeldefrist | Délai d'inscription :

18.09.2020

Wichtig: Bitte nur ein Einschreibeformular  
pro Teilnehmer ausfüllen!

Important: Veuillez remplir une fiche  
d'inscription par participant!

## Zusätzliche Informationen | Informations supplémentaires :

Eine Anleitung zur Online-Plattform ZOOM  
wird Ihnen zugesendet.

Des consignes sur la plateforme en ligne  
ZOOM vous seront envoyées.

